Ein Team in der falschen Liga

Kreisoberliga: FSG Hohenroda steht nach 4:0-Sieg gegen Aulatal dicht vor Titelgewinn

Von Walter Kell

MANSBACH. Hätte es noch eines Beweises bedurft für die Meisterschafts-Tauglichkeit der Kicker der FSG Hohenroda: Sie lieferten ihn gestern. Im Spitzenspiel der Kreisoberliga Nord ließen sie der SG Aulatal beim 4:0 (2:0)-Heimsieg keine Chance. Hohenroda steht sieben Spieltage vor Ende der Serie unmittelbar vor dem Titelgewinn. Aulatal belegt Rang vier der Tabelle.

Zwanzig Minuten lang arbeitete das Gästeteam defensiv prima, es stand geordnet und verteidigte aufopferungsvoll. Bis der designierte Meister nach einer Standarsituation in Führung ging. FSG-Trainer Mike Lindemann rief Johannes Münkel noch zu: „Versuch mal, ihn mit Schmackes zu bringen.“ Hohenrodas zentraler Abwehrspieler befolgte den Rat, trat den Freistoß straff nach innen, wo ihn Stefan Brandenstein zum Führungstreffer per Kopf verlängerte. „Genau so will ich sie haben“, war die zufriedene Reaktion des Coaches.

Kreisoberliga im Mittelpunkt

Druck und Tempo

Der Gastgeber spielte fußballerisch keinesfalls überragend, ab und an fehlte den Offensivkräften die Bewegung ohne Ball, Kombinationen gingen dem Team oft ab. Aber: Es bewies physische Stärke, entwickelte Druck und Tempo in seinen Aktionen – und ließ Aulatal in Hälfte eins so gut wie gar nicht zur Entfaltung kommen. Die FSG gewann alle defensiven Zweikämpfe, Aulatal konnte sich offensiv nicht durchsetzen.

Hohenroda lieferte noch vor der Pause mit dem 2:0 die Vorentscheidung. Markus Schaub gab eine Kostprobe seiner Veranlagung: Mit Mut, Schläue und Cleverness traf er aus spitzem Winkel flach ins lange Eck.

Mit Beginn des zweiten Abschnitts stellte Aulatal um, brachte Rehbaum für Petersohn und bot Cojocaru als zweite Spitze auf. Der Gast war um offensive Akzente sichtlich bemüht. Die Treffer Nummer drei und vier aber erzielte der Kontrahent. Der lebendige Erbe war per Kopf nach einer Ecke zur Stelle, und der spielintelligente Schaub schloss sehenswert zum 4:0 ab, als er sich am Fünfmeter-Eck blitzschnell drehte und ins lange Eck traf.

Hersfelder Zeitung v. 14.04.2014

Rasantes Duell: Aulatals Innenverteidiger Johannes Schreiber (links) und Martin Erbe, FSG Hohenroda, hatten es öfter miteinander zu tun. Foto: Eyert

Spannende Erwartung

Für den Gast blieben in der Schlussphase zwei Chancen: Cojocarus Freistoß senkte sich auf die Latte (79.), und Petersohn vergab aussichtsreich nach tollem Jablocki-Anspiel (83.). Für die FSG Hohenroda ist die Kreisoberliga die nicht zielführende Klasse – spannend scheint die Erwartung, ob das Team in der kommenden Serie besser aufgestellt ist für die Gruppenliga.

FSG Hohenroda: *Lechtenböhmer - Münkel - Alex Lepke, Marcel Lepke - Fischer, Burghardt, Schleinig (72. Nensel), Schaub, Powalla (46. Strinisko) - Brandenstein (75. Lorenz), Erbe*

SG Aulatal: *Orth - Albert, Schmalzel, Schreiber, Petersohn (46. Rehbaum) - Weber, Schmier (75. Petersohn)- Daniel Naumann, Schrön, Cojocaru - Jablocki*

SR: *Denny Andres (Sinntal)*

Z: *250*

Tore: *1:0 Brandenstein (23.), 2:0 Schaub (40.), 3:0 Erbe (69.), 4:0 Schaub (76.)*